

## "In den Gärten der Gerechtigkeit"

Das war der Titel des diesjährigen Pfarrertag in der EKHN, der am 21. März im EVangelischen Frauenbegegnungszentrum in Frankfurt stattfand. Das Erscheinen der "Bibel in gerechter Sprache" im Oktober 2006 hatte das Leitungsteam dazu angeregt, für den Studientag 2007 den Schwerpunkt auf die Frage nach dem Gottesbild zu setzen. Privatdozentin Dr. Klara Butting hielt das Hauptreferat: „**Gott - lieb oder gerecht? Neue Impulse für unser Reden von Gott.**“



In unseren Gottesdiensten fehlt oft die Auseinandersetzung mit dem Bösen, sagte Frau Butting. Durch das Verschweigen der Gewalt werden auch die Gewaltopfer allein gelassen. Anders ist es in den Psalmen: Hier wird der Ruf nach Vergeltung an den Tätern/Täterinnen laut. Dabei zeigt sich jedoch ein Konflikt im Gottesbegriff: Greift Gott zur Rache, wird das göttliche Erbarmen beschädigt. Vergilt Gott nicht, ist die göttliche Allmacht beschädigt. Allmacht und Ohnmacht Gottes stehen so gegeneinander, aber dieser Konflikt spaltet Gott im biblischen Glauben nicht. Das Sch'ma Jisrael bekennt, dass Gott sein Recht durchsetzen und dabei seiner Liebe treu bleiben wird.

Die Überwindung des Bösen beginnt mit der Erinnerung an Gottes Vergeltung - sie macht uns gewiss, dass böses Handeln nicht

ungestraft bleibt und doch die Liebe das Ziel der Geschichte ist. Diese Gewissheit ist uns verloren gegangen, weil wir uns aus dem Bund, den geschichtlichen Zusammenhängen herausgestellt haben und nur die Rechtfertigung der Einzelnen suchen.



Ein zweiter Schwerpunkt des Tages war der Bericht von Pfarrerin Hanne Köhler über die Erfahrungen der ÜbersetzerInnen seit Erscheinen der „**Bibel in gerechter Sprache**“. Es wurde zu einem Bericht über eine „Erfolgsgeschichte“. Entgegen manchen Veröffentlichungen haben die ÜbersetzerInnen wenig abwertende Kritik zu ihrer Arbeit erfahren, umso häufiger erreichen sie Briefe und Kommentare, die die neue Übersetzung sehr schätzen und mit ihr neues Interesse an der Bibel gewinnen.

Zu feiern gab es aber noch mehr: das **25 jährige Jubiläum des Pfarrertages** in der EKHN! Vor nunmehr einem Vierteljahrhundert trafen sich erstmals Pfarrertage in der EKHN zu ihrem eigenen Studientag, damals in Langen. Seit damals konnte der Pfarrertag einige Änderungen erreichen. Für sich selbst z.B., dass der Studientag nun als Fortbildung anerkannt ist und ein eigener Etat von der EKHN dafür zur Verfügung gestellt wird.

Von den Gründerinnen der Pfarrerinnentages waren am 21. März 2007 gekommen: **Ute Knie, Margarete Reinel, Helga Trösken.**



In einem "Interview", das Ulrike Hofmann mit ihnen führte, erzählten sie von den Anfängen 1982: Die damals 80 bis 100 Pfarrerinnen der EKHN sollten sichtbar werden! Es war an der Zeit, aus der Vereinzelung heraus zu kommen, einander zu bestärken und vor allem eine Plattform für die spezifischen Themen der Pfarrerinnen zu finden!

Zum Abschluss des Interviews gaben die Gründerinnen dem jetzigen Pfarrerinnentag noch gute Wünsche mit:

Ute Knie, Leiterin der Stadtakademie Frankfurt: „Ich wünsche dem Pfarrerinnentag der EKHN, dass er ungezähmt und wild weitergeht.“  
Pröpstin i. R. Helga Trösken: „...dass er sich das rebellische Potential erhält und jungen Frauen Mut macht für diesen Beruf.“  
Oberkirchenrätin Margarete Reinel: „...viele engagierte Kolleginnen.“

Nach dem Anstoßen auf das Jubiläum mit einem Glas Sekt ging es zunächst in die Mittagspause.

Am Nachmittag gab es dann in **fünf Arbeitsgruppen** Gelegenheit, das Thema weiter zu vertiefen und auf den eigenen beruflichen Alltag zu beziehen. Textarbeit an biblischen Texten war möglich, ebenso die

Pfarrerinnentag 21.03.2007 im EVangelischen Frauenbegegnungszentrum Frankfurt/Main

Suche nach den eigenen spirituellen Bedürfnissen, Gruppengespräche mit Klara Butting und Hanne Köhler, Austausch über erste eigene Erfahrungen mit der „Bibel in gerechter Sprache“, Überlegungen zu Stellungnahmen der Kirche zu politischen Prozessen.

Den Abschluss des Tages bildete die **Mitgliederversammlung** des Pfarrerinnentages, in der unter anderem die ausscheidenden Mitglieder des Leitungsteams verabschiedet wurden. Besonders Helga Engler-Heidle war zu danken für viele Jahre, in denen sie die Sprecherin des Leitungsteams war. Danach wurde das neue Leitungsteam gewählt und den 8 Kolleginnen einige Ideen für den Pfarrerinnentag 2008 mit auf den Weg gegeben.

**2008 wird der Studientag ausnahmsweise am 2. Mittwoch im März (12.03.2008) stattfinden. Inzwischen haben uns Prof. Dr. Luise Schottroff und Privatdozentin Dr. Elisabeth Hartlieb ihr Kommen zugesagt. Es wird um feministische Blicke auf das theologische Konzept der Rechtfertigungslehre gehen.**

Das neue Leitungsteam:



Text: Ingeborg Verwiebe, Christine Harmert

Bilder: Christine Harmert